Gießener Allgemeine vom 08.10.2009

1300 Euro gesammelt

Konfirmanden übergeben Spende an Diakonisches Werk

ALTEN-BUSECK/TROHE (cr). Über eine Spende von 1300 Euro darf sich das Diakonische Werk Gießen freuen. Diesen Betrag hatten die Konfirmanden aus Alten-Buseck und Trohe innerhalb von zwei Wochen gesammelt. Das Diakonische Werk ist Thema im Unterricht und die Konfirmanden lernen bei dieser Aktion den praktischen Bezug zu den Arbeiten, die in der Diakonie geleistet werden. Holger Claes, der Leiter des Diakonischen Werkes Gießen, nahm im Beisein von Pfarrer Thomas Leimbach die Spende entgegen.

„Ich freue mich, dass ihr gesammelt habt. Das ist nicht selbstverständlich. Ihr helft damit der Diakonie bei ihrer Arbeit", bedankte sich Claes für das „spitzenmäßige Ergebnis". Das Geld soll die Beratungsarbeit des Diakonischen Werks für Menschen in Not unterstützen. Obwohl Deutschland ein sehr reiches Land ist, gibt es eine wachsende Armut. Die Zahl der Menschen, die nicht aus eigener Kraft für sich und den Unterhalt ihrer Familie aufkommen können, werde größer. Betroffen hiervon sind auch Kinder. Armut werde vererbt: Arme Eltern haben arme Kinder, die wiederum zu armen Eltern werden.

Claes berichtete von den vielfältigen Betätigungsfeldern der Diakonie und fragte auch nach den Erlebnissen der Konfirmanden bei ihrer Sammlung. Diese waren sehr unterschiedlich. „Wir haben kein Kleingeld zu Hause" – mit diesen Worten war eine Gruppe in einer Villa wieder weggeschickt worden. „Das konnte man sich kaum vorstellen", kommentierte ein Konfirmand diese Erfahrung. Eine ältere Frau habe sie mit einem Stock weggejagt, berichtete ein weiterer Teilnehmer der Sammelaktion. Zum größten Teil habe man aber Bekannte getroffen, die man kennt. Mit denen konnte man auch mal ein „Schwätzchen halten". Daher überwog doch der Spaß bei der wohltätigen Sache, so der einhellige Tenor.

Im Beisein von Pfarrer Thomas Leimbach (rechts) überreichten die Konfirmanden das Geld an Holger Claes. Bild: Rüger